

Überraschung für Besucher

Pulheim (gv). Leicht abgewandelt auf das diesjährige Sessionsmotto „Pullem bliev Pullem“ präsentieren sich die Mitglieder der zweiten Gesellschaft in Pulheim, die im Karnevalsgeschäft „mitmisch“, unter der Parole „Das Musik- und Fanfarenkorps bleibt das Musik- und Fanfarenkorps“.

Auch in der Session ist die Gesellschaft wieder mit zwei Karnevalssitzungen dabei. Am

Freitag, 17. Januar, und am Samstag, 18. Januar, wollen Spitzenkräfte des rheinischen Karnevals für Frohsinn und „Spaß an d'r Freud“ sorgen. Wolfgang Reich, Toni Geller, Franz-Josef Brück, die Ostermann-Girls und die Prinzengarde aus Köln sind nur einige von vielen Höhepunkten.

Das Musik- und Fanfarenkorps will seine Besucher darüber hinaus aber noch mit besonderen Überraschungen verwöhnen. Gleichzeitig, so Vorsitzender Willi Dohle, wolle man damit den Gästen für ihre Treue danken. Während der Sitzungen, die beide im Saal Hubertushof um 20 Uhr beginnen, soll eine Tombola stattfinden, deren Hauptgewinn eine Reise ist. Auch der zweite Preis – ein Klapprad – kann sich sehen lassen.

Schließlich will das Korps auch noch die Mitgliederwerbung mit einer Sonderaktion verstärken: Unter den neuen Mitgliedern soll eine Wochenendreise für zwei Personen ins Sauerland verlost werden.



Das Musik- und Fanfarenkorps Pulheim mit seinem Vorsitzenden Willi Dohle (links).

Fasteleer — krütz un quer

Ständig wächst die Anfrage nach den Auftritten

Die Arbeit ist kaum noch zu schaffen

Musik- und Fanfarenkorps Pulheim meldet Rekord

Pulheim (hok) — Der große Saal des Gürzenich steht ebenso in ihrem Terminkalender wie der Auftritt in dem verräuchernden Saal im Vorgebirge: Seit fünf Jahren trommeln und pfeifen die Mitglieder des Musik- und Fanfarenkorps Pulheim nicht nur in der eigenen Gemeinde, sondern auch in vielen anderen Orten. Vor zwei Jahren wurde eine Tanzgruppe angegliedert. Und ständig wächst die Nachfrage nach den Auftritten dieses Korps, das inzwischen zu einem festen Bestandteil des Pulheimer Vereinslebens und zu einem großen Werbeträger für die Gemeinde geworden ist.

Willi Dohle, Motor und Vorsitzender des Korps, fing vor fünf Jahren mit 16 Jungen an. Aus der kleinen Gruppe ist heute eine stattliche Gesellschaft geworden. Dem Musikkorps gehören 13 Mitglieder an, dem Fanfarenkorps 32 und dem Tanzkorps neun Mädchen. Die Altersskala reicht von 12 bis 20 — und über den Nachwuchsmangel braucht man sich keine Gedanken zu machen. Im Gegenteil, es gibt noch viele Jungen und Mädchen, die auf der Warteliste stehen. Diese Jugendarbeit wird von 80 inaktiven Mitgliedern unterstützt.

In einer Bilanz für das abgelaufene Jahr freut sich Vorsitzender Willi Dohle besonders über die Harmonie in der Vereinigung: „Ohne die wäre es

nicht so leicht.“ Die Unterstützung der Erwachsenen geht sogar so weit, daß immer mehrere Privatwagen bereitstehen, wenn die Gruppe aus dem Kreiskölnner Norden einen auswärtigen Auftritt hat.

Allein in der Karnevalssession 1973 zählte das Pulheimer Korps 29 Auftritte. Doch die Jugendlichen und auch die Erwachsenen verstehen ihre Gesellschaft nicht als reinen Karnevalsverein: Das ganze Jahr über wird hart trainiert, meistens zweimal in der Woche. Und auch nach der Session gibt es noch genügend Termine. Ein rundes Dutzend Auftritte verzeichnet die Statistik, vom Schützenfest über die Maifeier bis zu den Jägerfesten. Gerade die Märsche aus Wald und Flur haben das Pulheimer Korps zu einer beliebten Attraktion für Jägerfeste in Westfalen, im Bergischen Land, im Sauerland und in der Eifel gemacht. Und überall wurden die jungen Bläser und Trommler begeistert empfangen — auch bei der Pfingstfahrt 1973, die durch mehrere Orte des Sauerlandes führte.

Wie in anderen Gesellschaften begann die Arbeit der Vorstandsmitglieder, die für die Planung zuständig sind, schon im vergangenen Mai. Korpsleiter Wolfram Schmidt und Geschäftsführer Heinz Bültmann können einen neuen Rekord

melden: Über 42 Auftritte sind bereits abgeschlossen, und diese Zahl wird sich möglicherweise noch erhöhen. Dabei müssen die Pulheimer gelegentlich sogar auf Auftritte verzichten, weil die Jungen und Mädchen ja nur zu gewissen Zeiten zur Verfügung stehen.

Die „Lachende Sporthalle“ gehört heute ebenso in ihren Auftrittskalender wie der Veldszog in Köln. Und natürlich kommt auch die eigene Gemeinde nicht zu kurz. Bei Sitzungen und auch im Zug werden die Mitglieder des Musik- und Fanfarenkorps wieder mit von der Partie sein.

Erstmals nach dieser Session wird die Gesellschaft kürzer treten. Der Grund ist allerdings nicht nachlassendes Interesse, sondern eine „musikalische Umstellung“. Danach wird das Korps noch häufiger auftreten.

Der Rat soll Stellung nehmen

Dormagen (hol) — Der Stadtrat soll in seiner nächsten Sitzung, die am 5. Februar stattfindet, Stellung zum Neugliederungsvorschlag von Innenminister Weyer nehmen. Dormagens Verwaltungschef Peter Daners rechnet allerdings nicht mit größeren Überraschungen: „Es gibt sicher keine wesentlichen Gründe gegen den Plan.“



WIE HIER in Rodenkirchen treten die Jungen und Mädchen des Pulheimer Musik- und Fanfarenkorps in vielen Orten auf.
Bild: Elmar Thome